

# Unteilbar ist die Liebe

In leichter Sprache mit schwerem Muthe  
zum Berliner dreizehnten Oktober.

von Hans-Jürgen Bandelt

Unteilbar ist die Liebe:

Wir sind eins.

#unteilbar ist der Hass:

#wirsindmehr.

In Berlin ward viel marschiert.

Die Reihen bunt geöffnet.

Mit Te\*-Muslima

und El-attacka.

„Die offene Gesellschaft“

der Bertelsmänner Stiftung

und selbst die EmELPeDe

laufen mit im gleichen Schritt.

Slogans für jeden und alle

und immer gegen Rassismus

schaffen Solidarität.

Bei der keiner abseits steht.

Außer den vielen Rechten

und den Antisemiten.

Und die werden mehr

durch Definieren.

Keine Minderheit

wird diskriminiert.

Die Arbeitslosen

wissen es besser.

Die Antwort auf Rassismus

ist nicht Buntheit.

Denn die will der Kapitalismus

in Entgrenztheit.

Auf Englisch heißt #unteilbar  
#indivisible und war  
bereits zwonullsechzehn da  
in UEs Amerika.

Für Hillary von Soros finanziert.  
Wild und kraus kreist die Welt:  
Nun sitzt in Berlin sein Geld.  
Wirr wird mir, seit ich erwacht! (<http://gutenberg.spiegel.de/buch/siegfried-842/8>)

Der Sieg ist unser.  
Glaubt die Meute.  
Und was sie befähigt  
ist der Muth der Liebe ([https://de.wikisource.org/wiki/Muth\\_der\\_Liebe](https://de.wikisource.org/wiki/Muth_der_Liebe))

Doch es sind nur TINAs Triebe  
im liberalen Populismus.  
Und der Neoliberalismus  
triumphiert – sein Sieg wird fatal.